

Städtische Kommissionen.

Finanz-Kommission.

- Sitzung am Donnerstag den 23. August cr. Nachmittags 3 Uhr im Magistrats-Sitzungs-Saal. Tagesordnung: 1) Verpachtung der Marktfläche...

Widrigkeit, Völkergewinn 28 1 S. Richard Heinrich Otto. - Dem Maurer Louis Franke gen. Michel, Jentzsch 4 1 S. Margarethe Martha. Dem Dienstmann Karl Hubert Schlegel 11 1 S. Alt- u. Vor-Gem. - Dem Schlichter Eduard Günther...

Nach einer Bekanntmachung des Magistrats in heutiger Nummer liegt die Liste der hier nachgehenden Personen, welche zu Schöffen oder Geschworenen ernannt werden können in Stadtsekretariat vom 23. - 30 d. M. aus.

Novitäten des Stadt-Theaters. Wir haben Eunsticht genommen in die von der Direction des Stadttheaters angekauften Novitäten auf dem Gebiete der Oper, des Schauspiels und des Ballets...

Insbesondere hat sich die Oper große Aufgaben gestellt, und ist hierbei in erster Linie das Engagement des ersten Capellmeisters Herrn Krzyzanowski zu erwähnen...

Aus der Stadt- und Umgebung.

Ständesamt Halle a. S., Meldung vom 20. August.

Schicksalungen: Der Sobogebor Gottfried Wilhelm Hermann Schubert und Marie Emilie Hansen, Jährling 17. Der Kirchherr Johann Paulmann, Herrensmitz 14 und...

Obworen: Dem Telegraphen-Schreiber Ernst Schulze, Medelstr. 9 1 Z. Heberich Gertraud. - Dem Scharbesteller Heinrich...

Kleine Mittheilungen.

Eine naturwissenschaftliche Stizze über den Hering von Eduard Jürgens bringt das 'Echo' aus: 'Unsere Villa' zum Abdruck welche wir nachstehend wiedergeben: Der Hering oder Häring, Clupea harengus, aus Schweden...

Die soziale Lage des Hering ist eine überaus bedrückende. In ange Tommen zu Hunderten zusammengepackt, verdrängt er ein äußerst trübes Wasser, welches nur hin und wieder durch ansehnliche unterbrochen wird, das er umgibt und wässert in seine Zänken verpackt und manirt wird...

Ein Hering sieht eine Mutter u. l. w. Auch hier ist die Liebe natürlicherweise eine unglückliche, weil sie einseitig ist. - und die Liebe des Hering von der Mutter in keiner Weise erwidert wird, ebensowenig wie die ausstehenden Mangel bei den Müttern irgendwie jemals Gegenliebe finden werden.

und besuchte ihn dann (sauer) Das ist die Entschuldigungsliste des ersten maritimen Hering.

Wenn das Kind nicht will! Man schreibt: 'Im Innern der Stadt Biele ist seit einigen Jahren ein junger Kaufmann etablirt, dessen Gehalt in letzter Zeit dazugewonnen nicht brillant ging. Der Kaufmann erlaubte sich zu erlauben, ein gewöhnliche Gattin, eine ziemlich pubertätige, an den Luxus gewöhnte Dame, drängte ihn fort, einen anderen Beruf zu ergreifen...

Leiden von Schiffbrüchigen. Der in Lauenstern von New-York angekommen Dampfer 'Britannia' von der Röhde in der Nähe der Inseln zwischen den Inseln von den Untergang des Schiffes 'Sara' genommen Sam Behra und Martin, Kaiserinnen, wobei der größere Teil der Mannschaft ums Leben kam. Anger der Mannschafft hatte das Schiff zur Zeit des Unglücks die Gattin, Kinder und Nichte des Kapitäns sowie...

Dreimarkensammerl. Es dürfte vielen Lesern von Interesse sein, zu erfahren, daß es auf der Erde etwa 600000 Dreimarkensammerl gibt. Von diesen entfallen auf Amerika 375,000, auf Europa 200,000. Der Rest kommt auf Afrika, Asien und Australien. In Amerika verbreiten sich 24 Firmen mit dem Verkauf von Marken an Sammler. Sie lassen Kataloge und Preislisten drucken, welche an die Sammler verschickt werden. Außerdem geben sie über jede neue Entdeckung auf dem Dreimarkensammerl Markt, das sie aus Gefassten, aus England abgibt nun 11, auf dem Continente 30 Firmen, welche an Gelegenheitsumfänge den amerikanischen Sammler gleich stehen. - Der Handel mit Dreimarkensammerl ist indes Geschäft zu sein, denn die Nachkommen dieser gefassten Marken sind es amerikanische Marken, welche in großer Menge nachgekauft werden. Beim Ankauf oder Verkauf derselben dürfte dem Sammler Vorrecht zu empfinden sein, wenn sie nicht die Gewerbeten sein wollen.

Ein Viehebdrama. Die Fülle, das Frauen zum Bielefeld gehen, um sich an freudigen Gesellen zu rücken find leidlich sehr zahlreich; doch nur selten kommt es vor, daß Männer sich dieses freudigen Mittels bedienen. Ein Fall der letzten Art ereigt in Wailand außerordentliches Aufsehen. Der Graf August Balleant, ein Mann von 36 Jahren, wurde ein Beschädigt mit einer schönen Bienenkönigin, Maria Guarrini, unterhalten, das jedoch im Laufe des Monats Juli dadurch zu einem förmlichen Mißbrauch gekommen war, daß die Königin das Paar in einem Cate überredete. Der Graf zog sich nun mit seiner Familie nach Streia zurück. Als er hier erfuhr, daß seine ehemalige Geliebte in Beziehungen zu einem jungen Mann...

nirt, nach welchem auch Sonntag und Donnerstag das ganze Orchester für große Oper zur Verfügung steht. An Novitäten auf dem Gebiete der Oper sind angekauft:

Victorin Joncière's Oper 'Johann von Norderheim', ein beliebtes Repertoirestück unserer ersten Opernbühnen ist ebenfalls durch Vertrag mit der Berliner Hofkapellmeisterin Ed. Boie & Co. Bad. zur Aufführung erworben worden. Derselbe Firma hat dem Stadttheater auch Verdi's große Oper 'Lida' verkauft, und sind auch hierfür Vorbereitungen und Vorarbeiten im Laufe der Sommerzeit gemacht worden.

Jaques Offenbach wird in Repertoire unserer Opernbühne mit 'Hosianna' (Ergzählungen) vertreten sein, einem Werke, welches den Componisten der 'Großherzogin von Gerolstein' als feinsinnigerer Musiker für die höhere Gattung der Oper dokumentirt.

Noch steht in dieser Saison die Aufführung der dreitägigen komischen Oper Carl Reinecke's 'Auf hohen Wech' bevor, und ist der bezügliche Kaufvertrag mit der Firma Max Hesse in Leipzig perfekt geworden.

Als Eröffnungssoper dürfte Wagner's 'Fliegender Holländer' gewählt werden, wofür die Schiffe nach dem Musiker der Stuttgarter Hofkapelle allort angeerzigt werden. Auf dem Gebiete der Operette ist Willibrod's 'Vize-Admiral' angekauft, in welchem Stücke dem Operettenführer Herrn Martin Klein, der zu den beliebtesten Mitgliedern der österreichischen Operettenbühnen gehört, Gelegenheit gegeben werden soll, in einer größeren Partithe sich hier einzuführen.

Im Schauspiel wird neben der besonderen Pflege der Klassiker in fidegerarter Färbung die moderne Literatur vertreten sein durch die folgenden Stücke: 'Galotto', Drama in 3 Akten und einem Vorspiel, nach dem Spanischen des Chegarat für die deutsche Bühne bearbeitet von Dr. Paul Lindau, Ernst Wagner's, satirisches Schauspiel...

Reten ein tollen Wolf gebissen! In das Maximalhospitäl in Petersburg wurden dieser Tage fünf Patienten des Generalen Emolster gebracht, welche sämtlich am 22. und 23. Juli von einem tollen Wolfe gebissen wurden. Die Patienten erzählten, daß der Wolf zuerst auf den Bauer Nikolai, welcher mit den Hunden beschäftigt war, einbrach, um ihn zu beißen, und er konnte, wie er sagte, die Hölle nicht mehr ertragen, als er sah, wie der Wolf in die Hölle stürzte, bis der Bauer jagen wieder auf und versuchte den Wolf am Kopf zu fassen; der Kampf endete schließlich damit, daß der Wolf den Nikolai noch mehrere Wunden an den Händen bedachte, die blutig waren. Auf dem Wege liegt der Wolf auf die Wägen des Bauern, bis er ins Gerüst lag. Am andern Tage wurde der Bauer Jolanta von dem tollen Wolfe angegriffen; Jolanta wurde ebenfalls gebissen und brachte dem Wolfe eine Wunde mit der Seite bei, worauf die Wunde ins nächste Dorf rannte und hier die Wägen des Bauern schrecklich antastete. Auf der Gasse kamen deren mehrere, die zu Hilfe und löbten den Wolf, wobei zwei derselben ebenfalls Wunden davontrugen. Die Wägen wurde ins Emolster Hospital gebracht, da ihre Verletzungen den Transport nach Moskau nicht zuließen.

Seine interessante Reminiscenz an Ferdinand von Schiller! Der Herr Schiller, welcher von den Unternehmern des Schiller'schen Zeitungsbetriebes als ein alter Bekannter des zu Anfang uneres Jahrhunderts in Köslin erschienenen 'Bismarck'schen Volksblattes'. Dieses Zeitungsbetrieb, dessen Datum leider nicht festgestellt ist, enthält einen Artikel, welcher ausführlich berichtet, wie Ferdinand von Schiller vor der Belagerung von Kolberg von den Franzosen vier schöne Pferde erbeutet hatte, die für den Kaiser Napoleon bestimmt waren. Der Franzosenführer bot dem preussischen Major Schiller vier Pferde an, wenn er die Belagerung von Kolberg aufheben würde. Der Major antwortete: 'Mein Herr Oberst! Daß ich Ihnen vier Pferde erbeute, macht mir um so mehr Vergnügen, als ich aus Ihrem Brief ersehe, daß Sie einen hohen Wert darauf setzen. Gegen die angebotenen vierzehn Pferde kann ich sie nicht zurückgeben. Wollen Sie aber die vier Pferde, welche Sie von dem Brandenburger Thor in Berlin weggeführt haben, wieder zurückgeben, so stehen die übrigen unentgeltlich zu Diensten. Ferdinand von Schiller.'

Seine Gedächtnisrede Petzold's, wie wir aus einem Sammler des 'Hesperus' entnehmen hat Frau von Bouschen auf der Gedächtnis gebracht, den 'Mors imperator' zu malen. Die Strophe lautet in der Uebersetzung ungefähr folgendermaßen: Der Könige König ist Berganglichkeit, Sie freuet wie ein Morgen Zu umgehenden Kronen Herdrosche Kronen, Verwelkte Blüten und gebrochne Sprossen.

Ein hochachtbare Anecdote! Leber den am 18. Mai in Dilling bei Wien 60 Jahre alt verstorbenen Orientalisten Dr. August Pfannmayer finden wir eine Anecdote, die ihre Wurzeln nicht allein gegen diesen erhabenen Vertreter der Kaiser-Wissenschaften richtet, Der Verstorbene war Orientalist im weitesten Sinne, da er nicht nur fast alle orientalischen Sprachen gründlich kannte, sondern die meisten auch sprach und schrieb. Ein besonderes Fach war das Chinesische. Pfannmayer war der Oberlehrer seiner wissenschaftlichen Lehrjahre und hatte ihn in ausgiebigster Fertigkeit gelehrt, was die übrige Welt für ihn so gut wie gar nicht ergriffte. Er lebte im Gefolge nur in China und las unter Anderem auch nur chinesische Zeitungen. Man erzählt, daß in den letzten Decennien einmal ein außerordentliches Ereignis seine Aufmerksamkeit erweckt habe. Nach dem Jahre 1870 nämlich habe er einmal einen seiner Freunde gefragt, was für eine Bewandnis es eigentlich mit dem großen Kriege zwischen Deutschland und Frankreich habe, über den er so viel in den chinesischen Blättern lese!

Peter Mund, Carl von Wildenbruchs, Schauspiel, das neue Gehör, Jules Verne's hochinteressantes Schauspiel Die Reise in die Erde in 80 Acten, welches der hochachtbaren Bühne unserer Theater's dergleichen lobende Aufnahmen giebt, das einzelne Bilder wohl in ihrer detaillierten Wirklichkeit von anderen Bühnen bisher nicht erreicht sind. Für den Auftakt von Gardou's Theaterra, welche hier anderer Bühnen-Ergebnisse sind die Verhandlungen im Zuge.

Bei dem großen Erfolge, den der „Verächler“ in der letzten Saison gehabt, war es eine Pflicht der Direktion, Gedrängte Mannings herrliches Werk „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“ und „Der Bauer als Millionär“ für die Aufführung in's Kugener zu nehmen. Auch bei diesem Stücke, welches eine große Ausstattung erfordert, werden die Maschinen der neuen Bühne neue, bisher unbekannte Effekte erzielen.

Die feierliche Schmäkung der Kriegergäuber, auf dem Friedhofe vor dem Steinhof, fand Freitag Mittag 12 Uhr durch hiesige Kriegervereine unter Leitung des Vorsitzenden vom deutschen Kriegsbund (Nordost-Präsident, Herr 174) Herrn Kaufmann Jul. Rübner, statt. Das große gemeinsame Grab, das 27 Krieger, die als Opfer des Kampfes für das Vaterland 1870 und 71 in Halle ihren Geist aufgaben, ist bekanntlich am 18. Aug. 1871, dem ersten Jahrestage der großen Schlacht bei Gravelotte mit einem Denkmal versehen worden. Dieses hatte man bereits gestern früh mit einem Sockelstein und Giebelstein geschmückt, während die einzelnen Grabstätten Kränze von den Mitgliedern der teilnehmenden Kriegervereine erhielten. Solange nahmen um die Einfassung des großen Grabes die Anstellung und der Handwerkerbildungsverein, stimate zur Eröffnung der feierlichen Handlung den Choral „Jesus meine Zuversicht“ an. Abkann hielt Herr Archibaldus und Garnisonpfarrer Kanne die Gedächtnisrede, in welcher er die Bedeutung der Feier mit erhebenden Worten kennzeichnete: „Dieselbe erfüllt uns immerdar mit unigen Dank und großer Freude, aber auch mit Wehmut, weil wir uns der zahllosen schweren Opfer erinnern, welche jene Siege gekostet haben, weil wir gedenken des in Strömen zum Heil unseres Vaterlandes vergossenen edlen Blutes. Die meisten der gefallenen Opfer ruhen auf fremder Erde, fern der Heimat; aber man hat und wird ihrer Hoffentlich noch lange nicht vergessen. Was wir bei ihrer ruhmreichen Toten noch erweihen können, das ist treues Gedenken und dankbare Liebe, dadurch, daß wir sie ehren, ehren wir auch uns. Hier ruhen auch die, welche uns im Leben feindselig gegenüber gestanden; auch sie sind uns im Leben feindselig und deshalb ehren wir ebenfalls ihr Andenken, wie wir das Gedächtnis an unsere Landesteile aufrechten, die für unser Vaterland ihr Leben gelassen. Wie sie hier unter einem Kranz ruhen, so ist eine Vergebung zwischen ihnen hergestellt, denn der Tod hat eines Verdrüssendes, er hat auch uns mit ihnen veröhrt, die einst unsere Feinde in jenen Kriegen gewesen. Wir schließen sie Alle in unser Andenken; denn sie haben ja alle ihre Treue bewiesen bis in den Tod. Zudem wir den hier Ruhenden von neuem treues Gedächtnis und dankbare Liebe widmen, nehmen wir zugleich neuen Anlaß zu zu eben solcher Treue bis in den Tod. Ein auf die Gedächtnisfeier bezügliches Gebet des Geistlichen und der Gehang des Handwerkerbildungsvereins „Mag auch die Liebe weinen“, bildete den Schluß des pietätvollen Aktes, der alle Theilnehmer zu hoher Nachsicht stimmte und in keiner Einfachheit einen ebenso erhebenden wie würdigen Verlauf nahm. Die große Grabstätte trägt 83 Krieger und zwar außer deutschen aus verschiedensten Gegenden des Reiches, auch 9 Franzosen, sowie einen früheren Offizier, Generalmajor von Wiesch aus Preußen, der damals gleichfalls in Halle verstorben und nun inmitten der Helden ruht, die gleich ihm, ihr Leben fürs Vaterland geopfert. Unter den zahlreichen Theilnehmern an der Feier bemerkte man Herrn Generalmajor von Köthen, Herrn Oberst von Marschall und Herrn Oberstleutnant und Bezirkskommandeur der Landwehr, R. Koch.

Die öffentliche Zimmerer-Versammlung in Friedrich's Restauration am Sonnabend Abend von etwa 90 Personen betrug. Auf der Tagesordnung stand: 1) Ziele und Bestrebungen des Verbandes deutscher Zimmerer; 2) das Verdrüssgesetz betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter. Als Referent über diese Gegenstände war Herr Zimmerer D. Niemann aus Hamburg erschienen, hauptsächlich zum Zweck, Proportionen mit anderen Städten, besten Beispiel ist Hamburg, zu betreiben. Bekannt Referent hielt einen 4-stündigen Vortrag, in welchem er die vielfachen Fortschritte der Gewerbesgenossen zur Förderung der Lage und Verhältnisse der Arbeiter beleuchtete. Ziele und Schlußthesen der Gewerbeschreibler, die einzelnen Vereinigungen, bester der Zimmererbund, deutscher Zimmererverein, Gewerksverein u. dergl. hinsichtlich ihrer wünschenswerten Erträge nach angeleiteter Richtung besprach und dann zu der Vereinigung „Verband deutscher Zimmerer“ überging, um deren Errichtung, Zweck, Ziele und Erfolge in des innern hiesigen Akt zu setzen. Dieser Verband beschränkt mit großer Energie Dehng und Schutz der Interessen der deutschen Zimmerer, wie aber innerhalb der Grenzen durch ein politisch-parteilos. In Hamburg habe man bereits ein entsprechendes Einverständnis zwischen Meister und Gezellen erreicht, getragenen, Verhältnisse und fähigste, einzeln, einvernehmlich, so daß beispielsweise die dortigen Zimmerer in Sonnabend bei 10 Stunden Arbeitsdauer 5 Mr. pro Tag und in Winter bei kürzerer Arbeitszeit immer noch mindestens 2,50 M. verdienen. Der Verband genähert seinen Mitgliedern unentgeltlichen Versicherung in Krankheitsfällen und fähigste, einvernehmlich, letzteren Versicherung ihres Gewerbes auf Höhe von 20 M. im Fall Verlustes desselben auf den Arbeitsstellen, sorgt durch Wort und Schrift für Behebung ihrer Mitglieder, liefert selbigen das Nachschuborgan. Die Zimmererliste gratis und alles das gegen einen wünschenswerten Beitrag von 10 Pf. auch hat der Verband in Hamburg eine Hilfskasse zur Behebung seiner Mitglieder und eine Rettungsmittelanstalt für Bedürftige. Zur Zeit zähle er 1700 Mitglieder, bestehend in 84 Städten gegenwärtig 6000, welche Zahl bei 122.554 Zimmerern in Deutschland allerdings noch gering sei. Es gelte, auch die Zimmerer von Halle wieder für den Verband zu

gewinnen und sie zu empfinden, demselben recht zahlreich beizutreten. An der Sitzung eröffnete Debatte behielt sich namentlich einige Vorstandsmitglieder des Gewerkes der hiesigen Mauer, auch ein hiesiger Arbeiter und ein Zimmerer aus Leipzig, deren Eingebungen und Ausstellungen sich hauptsächlich gegen den Beschluß des Verbandes bezüglich des Beitrags zum Verband in Hamburg richteten und hielme die Gründung eines Lokalvereins (Gewerkes) hier selbst als empfehlenswerth bezeichneten. Die Hamburger Verbandsgegner seien jedoch an dem Zweck der Vereinigung in der Gegend der deutschen Zimmerer, der Verband habe sich in verschiedenen anderen Gewerkschaften unvollständig benommen und könne dies auch in der Gegend zu häufigen, weshalb vom Beitritt zu demselben abzurathen sei. Es folgten die übliche heiterliche Unterredung, die schließlich einen Charakter annahm und als „Beratende Unterredung“, worauf schließlich der Vorsitzende sich verabschiedete, die Beschlüsse für geschlossen zu erklären. Der zweite Punkt der Tagesordnung kam nicht zur Behandlung gelangen und die Beschlüsse waren verstanden, jedoch im Allgemeinen ordnungsmäßig verlauten.

Die nächste Sitzung des Commissions hielt am Sonnabend eine Sitzung ab, in welcher das Stadtbauamt in Halle das Straßenbahn-Projekt einer Deutung unterworfen wurde. Von den verschiedenenlinien wurde die Strecke „Steinhof, G. Steinstraße, H. Steinstraße, Bräuerstraße, Marktplatz, Schmeierstraße, Mannichstraße, Steinweg, Mannichthorplatz“ — als diejenige ausgewählt, welche zunächst zur Ausführung kommen soll. Da die Häuser Schmeierstraße 1 — 11 nicht bereits angekauft sind, das Haus Schmeierstraße 23 um ein Bedeutendes zurückgerückt worden ist, so legt dem Projekt zu seiner Ausführung nichts mehr im Wege und es soll damit bestimmt in nächsten Jahre begonnen werden. Die Wiederlegung der angekauften Häuser in der Schmeierstraße geschieht im April u. S., bis dahin die jetzigen Miethen gestattet worden ist, wohnen zu bleiben. Wegen der Übernahmene des Betriebes re. erfolgt rechtzeitig ein Ausschreiben und ist man nicht im Zweifel, daß sich Unternehmer finden werden. Es ist sehr leicht möglich, daß auch noch eine weitere Linie, nämlich die vom Markt, durch die neuen Straßen auf dem Hallenrain, Mannichthorplatz bis zur Elbehöhe, — des nächstjährigen Mitteldeutschen Bundes Schicksals gelangt — am Anfang kommenden Jahres zur Ausführung gelangt; in der Commission fand dieselbe eine günstige Beurteilung.

Das fünfte Königsschießen des Hallischen Schützenbundes, verbunden mit einem Preis-schießen, begann gestern Morgen 11 Uhr auf dem Schießhaus, Barbach und gab den drei mal drei abgeleitete Schießstände der Reigen zur Eröffnung. Programm-gemäß findet das Königsschießen heute Nachmittag 6 Uhr seinen Abschluß, nachdem vorher von 4-6 Uhr auf die Königsschieße auf 175 Meter von Mitgliedern freiwillig geschossen und der Königsschieße abgegeben worden ist. Die Zeit vorher fand, wie auch am Sonntage, ein Prämiens- und Preis-schießen statt. Geschossen wurde auf 5 Scheiben, 1 Feldscheibe (300 m), 3 Standescheiben (175 m) und 1 Jagdscheibe (60 m). Auf Standescheibe konnte auch aufgelegt geschossen werden. Von dem vernehmen Schießstände kamen 50 Pfd. auf die geschossenen Ringe und 25 Pfd. als Prämien zur Verteilung. Als wir gestern Nachmittag den besagten und mit Mitgliedern geschickten Festort besuchten, waren bis 4 Uhr bereits die zwei Preise, welche von der Schießmeisterei gestiftet worden waren, ausgeschossen worden. Den ersten Preis hatte Herr Hanoverl aus Querfurt, den zweiten Herr Fris Träger erhalten. In der Schießhalle herrschte reges Leben, Schuß auf Schuß krachte und die Augen schlugen nach rasendem Flug flappend durch die Scheibenwände. Trotz des nicht besonders günstigen Wetters war die Frequenz eine ziemlich rege und entfielen der noch immer vorfahrenden Droschken stetig neue Festfälle.

Spezialtheater: Der Verein „Bismarck-Garde“ hielt gestern in „Friedrich's Garten“ sein 6. Stiftungsfest ab. Während einer Concertpause hielt der Vorsitzende des Vereins Herr Wehner, eine patriotische Ansprache, in der er den in der hiesigen Anstellung 1870 vor, namentlich die 18. August des letzten Jahres des Bundes, der ihn 33 Offiziere und 8000 Mann an Todten und Verwundeten kostete, gedenkte. Von einem Kameraden, der ungenant sein will, wurde dem Verein ein prächtiges Kränze zu Begrüßungs-Telegramm an einer Gelden von 200 Mk., den jetzigen kommandierenden General des Gardekorps, Excellenz von Pape worin er dem damaligen Divisionskommandeur der den Angriff auf St. Privat angeleitet, seine Hochachtung bezeugt. Ein Ball bildete den Schluß des schönen Festes. — Im „Neuen Theater“ feierte gestern Abend der Verein „Bismarck-Garde“ sein erstes Stiftungsfest durch Concert, Theater und Ball. Das Fest war sehr zahlreich besucht. — Zu solennem Feste feierten die Beamten und Arbeiter der Maschinenfabrik Wiese u. Wesselt hier am Sonnabend im „Sollager“ ihr Sommerfest. — Die „Geschäftlichen Verbindungen“ feierte gestern unter reger Theilnehmung der Vereinsangehörigen und Gäste ihre 41. Jahres-Sammlung im „Sollager zum Mohr“ durch ein Gelangskonzert und Ball.

Eine Anzahl Mitglieder des Handwerker-Meister-Vereins unternahm gestern Morgen einen Ausflug nach der Press- und Bräuerstraße, „Große Zutunft“ dem Halleischen Kohlenberaub-Verein gehörig, zwecks Besichtigung der Anlage. Unter Führung der technischen Leiter wurde das Werk eingehend besichtigt, auch der unterirdische Betrieb an Ort und Stelle erläutert, zu welchem Besuche in den Schacht eingedrungen wurde. Hieran schloß sich eine Besichtigung der bei Aktien-Gesellschaft Wils, Nauchwitz gebührenden Saalhöfen-Verbraucher in Obertschirn. Beide gewerbliche Anlagen fanden den ungeheuersten Beifall der Besucher.

Victoria-Theater: Wir machen noch einmal auf das morgen Dienstag stattfindende Benefiz des Herrn Heimendinger aufmerksam. Zur Aufführung gelangt das beliebte Volksstück von F. Arnone, Heilmann's Tochter.

Auszeichnung: Auf der internationalen Wädereiz-Ausstellung in Dresden sind ferner ausgezeichnet worden: Mit der goldenen Preismedaille: Maschinenfabrik von F.

Beinung, Maschinenfabrik von Kaufmann und Krüger mit der silbernen Preismedaille; Konditor Franz Pedert, Maschinenfabrik von Hefland und Ungnade, Fede und Bindemittel; mit der bronzenen Preismedaille; Max Eggert, Stahlfabrikant, Max Sauer, Wollensabrikant, Maschinenfabrik von Degehoffe und Thiemer.

Die Diplotheit tritt bei Beginn der wärmeren Jahreszeit wieder häufiger auf und sind uns namentlich in den letzten Tagen mehrere Fälle bekannt geworden, von denen sogar einige einen tödtlichen Verlauf genommen haben. Daß im übrigen die Erscheinungen der Diplotheit nicht gerade von der Witterung abhängig sind beweist der Umstand, daß auch während der wärmeren Jahreszeit vereinzelte Fälle vorgekommen sind.

Die nächste Schwurgerichtsperiode beginnt am 10. September unter Vorsitz des Herrn Dr. Meuter.

Wette: Der Fleischermeister H. A. und der Pferdehändler H. hatten gestern Nachmittag eine Wette zum Austrag gebracht, die für Sportfreier sehr interessant sein dürfte. Beide hatten gegen eine größere Summe gemietet, daß der Pferdehändler vor Beginn der Wette nach dem zwei Stunden entfernten Potsdam schneller als der Fleischermeister zu Pferde zurücklegen würde. Die Offenbartsche bei Demig galt als Favorit. In 19 Minuten legte der Fleischermeister, während der andere mit seinem stolzen Jagdgesähr 6 Minuten später anlangte.

Prämien der Schlußfeier bei Feuerschutz: Die hiesige Schlußfeier von Herrn (Sitz in der Berliner Gemeinderathen Versammlung, welche die rühmliche Nennung der einzelnen Klassen bei einer eintretender Feuerschutz bezeichnen. Diese Leistungen sollen monatlich stattfinden und mit großer Gewissenhaftigkeit angefaßt werden. Die Besondere Beachtung verdienen. Dem überaus, wo große Menschenkenntnis von unwiederbringlichen Vorleistungen werden, liegt die Gefahr darin, daß an Stelle einer gewissen Ordnung Unordnung eintritt. Das die feierlichen Reden in solchen Fällen die Mühe, die geleistet die Ordnung und den Gehorsam bewahren, ist ein Verdienst, welches durch die Erziehung vorbereitet werden kann. Wenn die Aufgabe von diesen Standmitteln aus betrachtet und durchgeführt wird, so lohnt sie die Mühe und Sühnung, welche sie verursacht. — Dieselbe Angelegenheit ist bei uns in der letzten Sonntagabend unter „Rant der Bräuer“ behandelt worden. Wie ergehen daraus, daß man die darin angelegte Idee auch anderwärts gehabt und in Erwägung gezogen.

Wunderbare Heilung: Unter Bezeichnung auf unsere kürzliche Notiz über den glücklichen Kurverlauf bei dem durch den bekannten Unfall schwer verletzten Sohne des Herrn Kommerzienrath's Dege können wir heute erfreulicher Weise berichten, daß der Patient vollkommen genesen, Ende voriger Woche aus dem betreffenden Privat-Klinik entlassen worden ist. Bei der hohen Werthschätzung, welcher der Name des genannten Herrn in unserer Stadt begehrt, dürfte die vorstehende Nachricht gewiß allein mit Freunden beglückt werden, sie ist aber auch gleichzeitig ein neuer erfreulicher Beweis, welche Fortschritt die moderne Chirurgie in unserer Zeit gemacht hat.

Schlußord: Gestern Morgen um 5 Uhr wurden von einem hiesigen Wächter am Ufer der Saale am Mühlgraben eine Partee männlicher Kleinwüchsigen gefunden die nach näherer Besichtigung als ein Mitglied des kameradschaftlichen Kriegervereins erkannt wurden. Zweifellos hatte der Eigentümer der Sachen sich dort entledigt und den freiwilligen Tod in dem nassen Elemente gesucht und gefunden. Diese Annahme wurde bald zur Gewißheit und polizeilicherseits ermittelt, daß die Gegenstände dem in einer hiesigen Maschinenfabrik beschäftigten Tischler Schäfer von hier angehörten, der erst Tags zuvor dem Begräbnis eines Kameraden beigezogen und am Abend mit Bekannten in einer Restauration zusammen gewesen. Niemand hat an dem Munde irgend etwas Verdächtiges bemerkt, auch ist man über die Motive zu der traurigen That noch völlig im Unklaren. Die Frau des Lebensmüden und 5 Kinder im Alter von 13 Jahren bis herab zu $\frac{1}{2}$ Jahre haben ihren Ernährer verloren. Weil im vorigen Jahre trat die Familie ein herber Verlust, indem ein Kind beim Spielen mit Streichhölzern zu schwere Brandwunden erlitt, daß es bald darauf an den Folgen verstarb.

Unfälle: Das 2-jährige Schicksel der unverschuldeten Arbeiter Herrmann von hier fiel am Sonnabend Nachmittag von dem Dachstuhl in die am Boden liegenden Scherben des vorher herabgefallenen Nachschichters und erlitt dabei eine circa 6 Zoll lange tiefe Wunde am Unterleib. Wegen der Schwere der Verletzungen wurde das Kind der König. Klinik übergeben und hofft man, dasselbe am Leben erhalten zu können. — In den Vorkamern wurde die 2 1/2 Jahre alte Tochter der unverschuldeten Zimmermann beim Spielen auf der Straße von einem Geschirr überfahren, kam aber glücklicherweise mit ungeschädlichen Verletzungen des Kopfes, eines Armes und Beines davon. — In der Geißstraße lagte das Pferd des Lokomotiv-Leichtmann aus Gutenberg und ging mit dem Wagen durch. Der Besizer fiel von dem letzteren herab und erlitt Durchschneidungen des Kopfes und der Rippen. — Durch Fall von einem Küchenstuhl erlitt die 3-jährige Tochter des Zimmermanns Wiltner eine schwere Schädelverletzung, durch Fall in den Kellerraum eines Neubaus in der Bucherstraße der Maurer Wiltner aus Obertschirn eine schwere Verletzung der Schulter.

Ergebnis der wissenschaftlichen Beobachtung der Sonnenfinsternis von Petersberg aus.

Die wissenschaftliche Beobachtung auf hauptsächlich bei die Finsternis begleitenden Licht- und Witterungserscheinungen. Bei der Zeit des Sonnenanlaufes verdrängten Bewölkung aufzutreten, wie man es bei völlig klarem Himmel hätte erwarten dürfen.

Schon vor 4 Uhr war die düstlich noch Osten erstreckende Land-

Bettfedern

werden von Schmutz, Schweiß, allen
Krankheitsstoffen chemisch gereinigt
in der **Patent-Dampf-Wasch-
Bettfedervereinigungs-Anstalt.**
Fertige Bettfedern stets vorrätig
bei **Benkowitz, alter Markt 34,**
Bett- und Federhandlung.

Böfelnoschen

von jungen zarten Schweinen empfiehl
**W. Nietsch, Agl. Hoflieferant,
Schützingerstraße 75.**
Ferasprecher 166.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.
Professor Dr. Lieber's
Nerven-Kraft-Elixir

zur brennenden, tabacalen und fieberigen Heilung aller, selbst
der heftigsten Nervenleiden, besonders solcher, die
durch Syphilisruhrungen entstehen. Besteht aus
ausgewählten Arzneistoffen, Eisen, Kupfer, Zinn,
Kopferstein, Magnesia, Haselnüsse, Magnesia, Ver-
dauungsmitteln etc.
Dieses Elixir bewirkt bei jeder Klasse selbsteig-
endliche Heilung. Preis 1/2 Fl. Mk. 2,-
je nach Einwirkung des Leidens.

Sapient-Depot: Apoth. Dr. Böhmer
u. Co., Hannover, Eigerstraße. Depot:
In den meisten Apotheken in Halle a. S.
Mahren-Apothek in Dessau, Apoth. S.
Krambar in Cöthen, Hof-Apothek
in Gumburg.

Wegen des Todes der früheren Eigentüm-
er ist das **Hausgrundstück Domplatz
Nr. 2** hier mit oder ohne Mobilium zu
verkaufen. Näheres daselbst.

Technikum Fachschulen für:
Maschinenbau, Maschinenbau, Maschinenbau
Hilfsmaschinen, Bauingenieurwesen
Elektrotechnik, Bauingenieurwesen
Prakt. Math., Dir. Bahnenmeister etc.

Schlinge für die **Schneider-Werk-
stätte des Stadttheaters** nimmt auf
Obergarbender **Kutscherscheck.**
Anmeldungen: Stadttheater, Schneidewerk-
stätte im 1. Stod.

Ein Kaufbursche sofort gesucht.

Meldungen beim Castellan des Stadttheaters,
Eingang Kapellengasse.

Ein kräftiger **Kaufbursche** pr. 1. Sept.
gesucht von

Louis Sachs, gr. Ulrichstr. 24.
Mädchen, Stübchen, Hans- u. Kinder-
mädchen erhalten Stellen durch

Pauline Flocking, gr. Ulrichstraße 4 im Neuen Theater.
Eine erfahrene, mit guten Kenntnissen ver-
sehene Köchin bei **200 Mark Lohn** per
1. Oktober gesucht. Halle a. S.,
Steinweg 25.

Wir suchen per sofort für unser Kollage-
schür ein solches, kräftiges Kind im
Alter von 25 bis 35 Jahren, der sein Fach
gründlich versteht.

Gebr. Wege.
Ein ord. händ. Mädchen für Küche u.
Hausarbeit wird zum bald. Antritt gesucht.
Frau **Holsch, Müller,**
Königsstraße 24a.

Ein nicht zu junges Mädchen mit gut
Zeugnissen, am liebsten von außenhalb, per
1. Oktober gesucht.

Frau **Secretär Plätzner,**
gr. Märkerstraße 13.

Ein junges, gebildetes Mädchen, das
in der Wirtschaft, sowie in allen Hand-
arbeiten erproben ist, sucht Stellung als
Stütze der Hausfrau. Auch kann dieselbe
die Schularbeiten jüngerer Kinder beauf-
sichtigen.
Gesch. Offerten mit postl. Nordhausen
Ch. M. G. C. 82 erbeten.

**Zu bester Lage der Stadt
Aleinshiedens 10 Beletage**
ist eine herrschaftliche
zu verm. Näd. gr. Ulrichstr. 4, 11-12.

Laden mit Wohnung ist zu verm.
Preis 250 Tlhr., es kann auch Wohnung
und Laden jedes allein vermietet werden,
zum 1. Oktober zu beziehen.
Forststraße 33 a.

Oberglauch 18

ist ein Laden mit Wohnung billig zu
vermieten.
O. Stengel, Bahnhofsstraße 8.

Für den reaktionellen und Interesselich verantwortlichen Taktus Wandalet in Halle.
Expedition des hiesigen Tagesblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Stadt-Theater zu Halle a. S.

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.
Saison 1887/88.

Abonnements-Einladung.

Die unterzeichnete Direktion beehrt sich hiermit die Abonnements-Bedingungen für
die Winter-Saison 1887/88 bekannt zu machen und zur Befestigung am Abonnement er-
gebenst einzuladen.

- ### Abonnements-Bedingungen.
- Die Winter-Saison beginnt am 15. September 1887 und endet am 1. Mai 1888.
Gespielt wird jeden Tag.
 - Während der Saison finden etwa 224 Abend-Vorstellungen und unter diesen 160
Abonnements-Vorstellungen statt. Dieselben werden in stetiger, die Interessen der
Abonnenten während der Saison in verschiedenen Gebieten theatralischer Dar-
stellungen entnehmen.
 - Das Abonnement ist eingeteilt in:

a) **Ganzes Abonnement.**
Dasselbe umfaßt 160 Abonnements-Vorstellungen und giebt außerdem dem
Inhaber das Recht, sich auch für Vorstellungen außer Abonnement die Verbe-
haltung seines Abonnementplatzes durch Anmeldung bis 7 Uhr des vorherge-
henden Abends zu sichern.

b) **Halbes Abonnement.**
Dasselbe gilt für 80 Abonnements-Vorstellungen, die auf die ganze Dauer der
Saison zertheilt sind, daß ein Abonnements-Vorstellung um die andere
beachtet werden kann.

c) **Viertel Abonnement.**
Dasselbe umfaßt 40, sich ebenfalls auf die ganze Dauer der Saison zertheilt
vertheilende Abonnements-Vorstellungen, daß es zum Besuch jeder vierten darzuzi-
gen Vorstellung (z. B. der 1., 5., 9., oder der 2., 6., 10. etc.) berechtigt.

- Passepartout-Billets zu Abonnementpreisen werden für 224 Abend-Vorstellungen
ausgegeben.
- Für außergewöhnliche und Festvorstellungen sind alle Rechte der Abonnenten und
Inhaber der Passepartout-Billets aufgehoben.
- Das Abonnement wird für folgende Plätze eröffnet:
 - Zogen des I. Ranges.
 - I. Rang-Balkon.
 - Dressier-Fauteuils.
 - Parquet.
 - II. Rang-Vorderreihen.
- Die gewöhnlichen Cassapreise sind wie folgt festgesetzt:

	Opern- Preise.		Schauspiel- Preise.	
	Nr.	Fl.	Nr.	Fl.
1. Rang-Loge für 1 Platz	3	—	2	50
1. Rang-Balkon " 1 "	3	—	2	50
Dressier-Fauteuils " 1 "	3	—	2	50
Parquet " 1 "	2	50	2	50
Prosceniumsloge, 2. Rang " 1 "	2	50	2	50
2. Rang-Vorderreihen " 1 "	2	—	1	50

Der Abonnementspreis beträgt $\frac{1}{2}$ der gewöhnlichen Schauspiel-Cassa-Preise
also wie folgt:

	Passe-partout auf 224 Vorst.		ein ganzes Abonnement 160 Vorst.		ein halbes Abonnement 80 Vorst.		ein viertel Abonnement 40 Vorst.	
	Nr.	Fl.	Nr.	Fl.	Nr.	Fl.	Nr.	Fl.
1. Rang-Loge für 1 Platz	336	—	240	—	120	—	60	—
1. Rang-Balkon " 1 "	336	—	240	—	120	—	60	—
Dressier-Fauteuils " 1 "	336	—	240	—	120	—	60	—
Parquet " 1 "	268	80	192	—	96	—	48	—
2. Rang-Vorderreihen " 1 "	201	60	144	—	72	—	36	—

- Die Zahlung sämtlicher Passepartout- und Abonnements-Gelder findet in 2
gleichem Raten statt: zu Beginn der Saison und am 15. Januar 1888.
- Die Einzeichnung in die Abonnementslisten bildet einen rechtsgültigen Vertrag
zwischen den Abonnenten und der Theater-Direktion.
- Sollten bis zum Schluß der Saison die Zahl von 224 Abend-Vorstellungen noch
nicht geleistet sein, so erhält der Abonnent resp. der Besitzer eines Passepartout-
Billets den Betrag für die Anzahl der bis dahin noch nicht geleisteten Vorstel-
lungen nach Maßgabe des normierten Preises zurück vergütet.
- Die Rückzahlung von Passepartout- oder Abonnements-Billets an Zwischenhändler
ist unzulässig und begibt sich die Direktion das Recht vor, in einem solchen Falle
das Vertragsverhältnis mit dem betreffenden Abonnenten zu lösen.
- Abonnements-Anmeldungen werden schriftlich an die unterzeichnete
Direktion mündlich in den

Nachmittagsstunden von 2—4 Uhr
Stadttheaterbureau, Friedrichstraße 46 parterre erbeten.
Das Abonnement wird am 8. September cr. geschlossen, nach dieser
Zeit können Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden.
Das Personal-Verzeichnis wird in den nächsten Tagen veröffentlicht.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Heinrich Jantsch, Benno Koebke.

Handarbeits-Cursus.

In dem Unterrichts feiner weiblicher Handarbeiten können sich noch junge
Mädchen und Kinder gebildeter Stände beteiligen.
Anmeldungen zu jeder Tageszeit.

Geschwister v. Gellhorn, Sebwigstr. 12, II.

II. und III. Etage Geistsstraße 57,
sowie zwei Hofwohnungen zum
1. October zu vermieten.
Näheres daselbst parterre.

Herrschaftliche Wohnung von 8 Piecen
nebst Zubehör, bisher von Hrn. Geheimrath
Bott bewohnt, ist per 1. Januar resp. 1.
April zu vermieten. Beschichtigung zwischen
12 bis 2 Uhr. **Barthstraße 6 b,**
Sanitätsrath Dr. Lüddecke.

In meinem Hause **Fleischergasse 41**
sind **4 größere Wohnungen**, parterre
und I. Etage zu vermieten und am 1. Oct.
zu beziehen.
Carl Booch.

Wohnungen, best. aus 3 Stub., 2 Kam.
Küche und Zubeh. sowie 2 Stub., 2 Kam.
Küche pp. zu vermieten und 1. October zu
beziehen.
Schwefelstr. 42.

**Neue Promenade 10, eine Etage,
Brandenburg 9, halbe Etage zu verm.**

Mehrere Wohnungen, herrsch. eing.,
mit Garten, im Preise von 345—700 Mk.
sod. od. 1. October zu beziehen.
Krausenstraße 17, part. I.

Unterricht

im Schneidern, Beschnitten u. allen
Handarbeiten wird erteilt
Beletagestr. 22, II.

Eine geübte **Naemstickerin** sucht
Beschäftigung. **Neustadt 2, part. rechts.**

Die Ausführung
chemischer Untersuchungen
übernimmt
Dr. R. Schütze, Halle, Steinweg 33.

Gummivaaren jeglicher Art empfiehl
und verleiht
E. Kröning, Magdeburg,
Katalog gegen Porto gratis.

Die Volkstüche

befindet sich **Brunnstraße No. 16.** Da
Güter von Marken für den folgenden Tag
ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende
Portionierung stets vorrätig sein wird.

Anweisungen auf ganze Portionen
à 25 Fl., auf halbe à 15 Fl., welche an
beliebigen Tagen verwendet werden können,
findet man bei Herrn **Louis Sachs**, große
Ulrichstraße 24, zu haben.

Die Verwaltung der Volkstüche.

Sammelstellen für Cigarrenstüpfchen:

Dr. Schlot, Sanitätsrath, Königsstr. 30.
Hildebrandt, Maurermeister, Wuchererstr. 7.
Dr. Günther, Baumeister, Büdnerstr. 4.
Ed. Robert, gr. Ulrichstraße 41.
S. Barth, Hotel garni zur Taube.
Hofenblatt, Freier, Schmeerstraße 35.
Elste, Auktions-Kommissar, Schulberg 12.
Moritz König, Rathhausgasse 9; alleinige
Verkaufsstelle für Cigarrenstüpfchen, Kisten
und Binder.
Sammeln werden gebeten, selbst den klein-
sten Vorrath sofort abzuliefern.

Stemmer verloren.

Donnerstag den 18. d. M. ist von **Sti-
uit, Rathhausgasse** bis **Ulrichstraße**
1 gold. **Damenstimmer** verloren. Gegen
gute Belohnung abzugeben bei **Hansen-
stein & Vogler,** Halle, gr. Märkerstr. 27, I.

Ich liebe Dich so heiß und innig
und so hoffnungslos und unglücklich.
e.

Familien-Nachrichten.

Enthbindungs-Anzeige.
Durch die glückliche Geburt eines **Söh-
nchens** wurden hochverehrt
Halle a. S., den 21. August 1887.
Hugo Messing und Frau
geb. Pfeiffer.

(Eben unsere Abkommen aus angeben, erbeten: Bei
sämtliche Familien-Nachrichten finden unter dieser Rubrik
anzusuchen.)

Verlobt: Herr Karl Gienackert mit Frau
Minni Kretschmar (Wolmstedt-Vernburg);
Herr Karl Michaelis mit Frau Adelheid Ziemann
geb. Hübner (Völsdorf); Herr Kaufm. E.
Schäfer mit Frau Anna Wülfel (Magdeburg-
Schütz); Herr Alfred Ehrlich mit Frau
Minne Seifert (Wolfschmidt-Benitz); Herr
Bruno Oehm mit Frau Anna Götlich (Eilen-
burg-Wöllau); Herr Alexander Fehner mit Frau
Clotilde Weidner (Seyda-Weitz).

Verheiratet: Herr Hermann Wendrich mit Frau
Amalie Wode (Sangerhausen); Herr Dr. Fäger
mit Frau Katharina Seebach (Leipzig-Görsdorf);
Herr Dr. Georg Kohl mit Frau Helene verwitwete
Brachmann geb. Taube (Leipzig-Waldau).

Geboren: Ein Sohn: Herr Ulrich Schmidt
(Sangerhausen); Herr Max Lange (Rammberg-
a. d. S.); Herr Thilo Proppel (Völsdorf); Herr
H. Hagenowitsch (Magdeburg); Herr Wilh.
Sacht (Magdeburg-Neudorf); Herr C. Konrad,
Stadt (Magdeburg-Neudorf); Herr Edwin Dittmar
(Weitz); eine Tochter: Herr Emil Günther
(Weitz); Herr Joh. Fritzke (Magdeburg);
Herr Dr. B. Gittermann (Alexanderstr.); Herr
Herrn. Stübgen (Weitz).

Getraut: Herr Gallerierant und Kandidat
reife Carl Schulte (Eilenburg); Frau Amalie
Kornmann geb. Wille (Weitz); Herr Gustav
best. Herr Carl Schimpf (Weitz); Herr Anton
Dittmar (Sangerhausen) a. R.); Herr Ernst
H. Wode, Herr Alexander Günther (Magdeburg);
Herrn. Minna Kornemann (Weitz); Frau Aug.
Ferdinand geb. Stolze (Eilenburg); Herr Amts-
gerichtsrath Dr. Kleinke (Völsdorf); Herr
S. B. W. Hagenowitsch (Weitz); Herr B. Weitz
geb. Giers, Herr Castellan Friedrich Gottlieb
Andrich (Weitz).

Verheiratet: Herr Gallerierant und Kandidat
reife Carl Schulte (Eilenburg); Frau Amalie
Kornmann geb. Wille (Weitz); Herr Gustav
best. Herr Carl Schimpf (Weitz); Herr Anton
Dittmar (Sangerhausen) a. R.); Herr Ernst
H. Wode, Herr Alexander Günther (Magdeburg);
Herrn. Minna Kornemann (Weitz); Frau Aug.
Ferdinand geb. Stolze (Eilenburg); Herr Amts-
gerichtsrath Dr. Kleinke (Völsdorf); Herr
S. B. W. Hagenowitsch (Weitz); Herr B. Weitz
geb. Giers, Herr Castellan Friedrich Gottlieb
Andrich (Weitz).

Verheiratet: Herr Gallerierant und Kandidat
reife Carl Schulte (Eilenburg); Frau Amalie
Kornmann geb. Wille (Weitz); Herr Gustav
best. Herr Carl Schimpf (Weitz); Herr Anton
Dittmar (Sangerhausen) a. R.); Herr Ernst
H. Wode, Herr Alexander Günther (Magdeburg);
Herrn. Minna Kornemann (Weitz); Frau Aug.
Ferdinand geb. Stolze (Eilenburg); Herr Amts-
gerichtsrath Dr. Kleinke (Völsdorf); Herr
S. B. W. Hagenowitsch (Weitz); Herr B. Weitz
geb. Giers, Herr Castellan Friedrich Gottlieb
Andrich (Weitz).